

Der Ring am Finger.

Eine Räubergeschichte von Georg Reben.

(Fortsetzung.)

Oppen war allein. Er dachte in neuerer Zeit seinen Schatzhort und schaute fast unmerklich zwischen die Säulen...

„Du verwechselst die Rollen, liebe Blanche“, sagte Oppen, sich ungeduldig aufrichtend. „Ich werde mich erlauben, Dich zu examinieren, was Dich in eine so profane Händlichkeit führt.“

„Du? Du sollst schon geizen?“

„Das kann ich bereits seit meinem sechsten Jahre.“

„Du bist unartig, Blanche! Ein vornehmer junges Mädchen sollte derartige Reclamationsübungen überhört.“

„Ich werde unerschrocken, Dir das zu erklären. Es handelt sich hier um die Hand einer Tänzerin!“

„An der Hand einer Tänzerin?“

„Was soll das für Aufhebens sein?“

„Die Tänzerin, lieber Cousin! Du wirst gut thun, wenn Du wieder bei uns bist, die Tänzerin zum Kaufplatz zu führen. Ich habe ein sehr schönes Gebilde.“

„Das ist keine Entschuldigungsrede für solche Extravaganzen“, erwiderte Oppen streng.

„Nicht mir Deinen Arm, Blanche! Mademoiselle Palm soll nicht präsen können, daß die Comtesse von Eggbrecht bei ihr antichambriert hat.“

„Ich bleibe!“, rief Blanche, wie ein verzogenes Kind mit dem Fuß aufstampfend.

„Graf Oppen war in peinlichster Verlegenheit. Blanche war ihm von jenem Dattel als jüdische Göttin bestimmt worden, und er hatte sich diese Wohlgeruch geflossen lassen, denn er fand sie reizend. Trotzdem verdröhte er sich nicht, daß es nur der Reizartum seines Onkels und nicht seine Schulten waren, was Blanche's Eltern dieser Verbindung geneigt machte.“

Er zwang sich gar nicht, daß wenn sie den Ring an der Hand der Tänzerin sah, wenn sie sich selbst vor Augen sah, wie sie sich selbst vor Augen sah, wie sie sich selbst vor Augen sah.

„Was ist das für ein hübsches Gebilde?“

„Das ist ein hübsches Gebilde, das ich selbst vor Augen sah.“

„Das ist ein hübsches Gebilde, das ich selbst vor Augen sah.“

„Das ist ein hübsches Gebilde, das ich selbst vor Augen sah.“

„Das ist ein hübsches Gebilde, das ich selbst vor Augen sah.“

„Das ist ein hübsches Gebilde, das ich selbst vor Augen sah.“

„Das ist ein hübsches Gebilde, das ich selbst vor Augen sah.“

„Das ist ein hübsches Gebilde, das ich selbst vor Augen sah.“

„Das ist ein hübsches Gebilde, das ich selbst vor Augen sah.“

„Das ist ein hübsches Gebilde, das ich selbst vor Augen sah.“

„Was den Kauf des Herrn Grafen betrifft, so hat er denselben behalten.“

„Mein Cousin läßt nicht“, antwortete Blanche mit eisiger Ruhe.

„Ich behaupte doch ebenso wenig, wie ich das von mir behaupten lasse.“

„Was, lassen wir das! Ich werde den vollen Preis zahlen.“

„Was ist das für ein Spiel?“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Es darf jetzt Niemand wagen, sich dem Thierchen zu nähern, selbst ich nicht.“

„Nun, lassen wir das! Ich werde den vollen Preis zahlen.“

„Was ist das für ein Spiel?“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Wie Sie sind, ist ein solches Zeugnis wohl unanfechtbar.“

„Nun, lassen wir das! Ich werde den vollen Preis zahlen.“

„Was ist das für ein Spiel?“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

„Das Spiel ist das Spiel.“

Der Besuch der Königin von England in Berlin.

• Ueber den Besuch der Königin Victoria von England in Berlin meldet das Wiener „Post“ vom Donnerstag:

Der Besuch der Königin von Großbritannien veranlaßt die Zeitungen in Wien und in Berlin zu sehr lebhaften Berichten über die Besuche der Königin in Wien und in Berlin.

Die Königin von Großbritannien veranlaßt die Zeitungen in Wien und in Berlin zu sehr lebhaften Berichten über die Besuche der Königin in Wien und in Berlin.

Die Königin von Großbritannien veranlaßt die Zeitungen in Wien und in Berlin zu sehr lebhaften Berichten über die Besuche der Königin in Wien und in Berlin.

Die Königin von Großbritannien veranlaßt die Zeitungen in Wien und in Berlin zu sehr lebhaften Berichten über die Besuche der Königin in Wien und in Berlin.

Die Königin von Großbritannien veranlaßt die Zeitungen in Wien und in Berlin zu sehr lebhaften Berichten über die Besuche der Königin in Wien und in Berlin.

Die Königin von Großbritannien veranlaßt die Zeitungen in Wien und in Berlin zu sehr lebhaften Berichten über die Besuche der Königin in Wien und in Berlin.

Die Königin von Großbritannien veranlaßt die Zeitungen in Wien und in Berlin zu sehr lebhaften Berichten über die Besuche der Königin in Wien und in Berlin.

Die Königin von Großbritannien veranlaßt die Zeitungen in Wien und in Berlin zu sehr lebhaften Berichten über die Besuche der Königin in Wien und in Berlin.

Die Königin von Großbritannien veranlaßt die Zeitungen in Wien und in Berlin zu sehr lebhaften Berichten über die Besuche der Königin in Wien und in Berlin.

Die Königin von Großbritannien veranlaßt die Zeitungen in Wien und in Berlin zu sehr lebhaften Berichten über die Besuche der Königin in Wien und in Berlin.

Die Königin von Großbritannien veranlaßt die Zeitungen in Wien und in Berlin zu sehr lebhaften Berichten über die Besuche der Königin in Wien und in Berlin.

Die Königin von Großbritannien veranlaßt die Zeitungen in Wien und in Berlin zu sehr lebhaften Berichten über die Besuche der Königin in Wien und in Berlin.

Die Königin von Großbritannien veranlaßt die Zeitungen in Wien und in Berlin zu sehr lebhaften Berichten über die Besuche der Königin in Wien und in Berlin.

Die Königin von Großbritannien veranlaßt die Zeitungen in Wien und in Berlin zu sehr lebhaften Berichten über die Besuche der Königin in Wien und in Berlin.

Die Königin von Großbritannien veranlaßt die Zeitungen in Wien und in Berlin zu sehr lebhaften Berichten über die Besuche der Königin in Wien und in Berlin.